

Antrag Nr. 23-O-14-0002

SPD, CDU

Betreff:

Unterstützung des Vereins CURANDUM für Pflegekräfte im Wiesbadener Osten (SPD, CDU)

Antragstext:

Antrag der Fraktionen SPD und CDU:

Der Magistrat wird gebeten,

den Verein CURANDUM e. V. ab sofort, zunächst bis zum Jahr 2026, mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von 19.000 EUR zur Finanzierung des Projekts „Gemeindepflegerinnen und Gemeindepfleger für Wiesbaden zu unterstützen.

Begründung:

Das Konzept der Gemeindepflegerinnen und Gemeindepfleger "Kümmern um die psychosozialen Belange älterer Menschen" ist Kernaufgabe von CURANDUM e. V..

Der 2017 gegründete Verein ist **Quartiersversorger** in den Stadtteilen Auringen, Breckenheim, Heßloch, Igstadt, Kloppenheim, Medenbach, Naurod und Rambach. Bis zum Jahr 2030 haben hier vor Ort geschätzt 1000 Menschen einen Pflegebedarf. Die Quartiersversorgung dient dem Erhalt der Selbstbestimmtheit in der eigenen Wohnung. Hierbei findet rund um die Uhr eine personengebundene sowie digitale Vernetzung mit den Kümmerern im Quartier vor Ort statt. Bisher beschäftigt CURANDUM e. V 3 Quartiersmanagerinnen in Teilzeit deren Aufgaben unter anderem darin bestehen:

- Ansprechpartnerinnen der Menschen vor Ort, die sich der Sorgen und Nöte annehmen, sie weiterleiten, die „Kümmerer“ aktivieren und koordinieren.
- Begleitung zu den Gesundheitsdienstleistern, Fahrdienste
- Die Versorgung mit Lebensmitteln während des Lockdowns, Trösten, Ängste lindern, den Wohnungsstandort trotz Barrieren erhalten.
- Ebenfalls wurde ein bewussterer Umgang der Bevölkerung vor Ort mit Menschen mit Demenz, Gang- und Standunsicherheit oder suizidalen Gedanken entwickelt durch Schulungen und Beratungen, die von den Quartiersmanagerinnen initiiert und koordiniert wurden.

Diese Arbeit führte dazu, dass Krankenhausaufenthalte vermieden wurden, Einweisungen in die Psychiatrie nicht stattfinden mussten. Das Verbleiben in der eigenen Häuslichkeit bei Menschen mit Demenz konnte durch die Arbeit der Quartiersmanagerinnen unterstützt werden

Die Kapazität der bisherigen Quartiersmanagerinnen und der weiteren Akteure vor Ort sind derzeit voll ausgeschöpft. Aufgrund der erfolgreichen Arbeit und des zunehmenden Bekanntheitsgrades ihrer Leistung in den Jahren 2020 bis 2022, sowie durch die Pandemie, und die damit verbundene Zunahme des Digitalisierungsgrad haben die Leistungsanforderungen in erheblichem Umfang zugenommen. Gleichzeitig hat sich die Professionalisierung, die Vernetzung und die Strukturierung der Arbeitsabläufe gesteigert, dass für das Jahr 2023 zwei Halbtagsstellen geplant sind.

Antrag Nr. 23-O-14-0002
SPD, CDU

Das Land Hessen fördert das Projekt Gemeindepfleger/innen mit bis zu max. 50.000 € . Zur Bewilligung dieser Förderung sind mindestens 20 % der Fördersumme als städtische Beteiligung erforderlich. In diesem Fall wären das 10.000,00 EUR pro Jahr. Da der Verein die Quartiersmanagerinnen nach öffentlichem Tarif E9b bezahlt, fallen hierfür jährlich 69.000 € an, so dass eine jährliche Fördersumme der Kommune Wiesbaden von etwa 19.000 EUR erforderlich wäre, um die Kosten zu decken.

Wiesbaden, 20.01.2023